



---

TOP 4	Sonstiges.....	9
TOP 5	Kommende Sitzungen.....	9

---

## Genehmigung von Protokollen

---

Es wurden keine Protokolle zur Genehmigung versendet.

## Wichtiges aus den Fachschaften

---

- FS Sport: Größtes Projekt: Erhalt des Instituts
  - Demonstration vor der Senatssitzung ums Schloss
  - Demonstration des AStAs zur "Beerdigung" der Studiengänge SpoWi, Geo, LaB
  - Besuch im Landtag
  - Beitrag im HR (Ausstrahlung heute in der Hessenschau)
  - Gespräche bei Radio Darmstadt
  - allgemeine Pressearbeit rund um die Demos, u.a. mit FR, Darmstädter Echo, FAZ
- FS Maschinenbau: Morgen Weihnachtsfeier mit der Architektur ab 18:00 Uhr bei L3|01

Aus den restlichen anwesenden Fachschaften gibt es nichts Neues zu berichten.

---

## Wichtiges aus den Gremien

---

### StuPa

---

- Haushalt 2026 wurde in 2. Lesung verabschiedet
- studentische Senator:innen haben über Projekt Focus berichtet
- Antrag der Geos und MaWis auf getrennte Wahlfachschaften wurde in 2. Lesung angenommen

---

### Senat

---

Der nächste Senat ist am 17.12.

---

## UV

---

- AG Selbstverständnis KI will sich in Kürze treffen, um zu entscheiden, was sie eigentlich macht.
- Exzellenzantrag ist eingereicht, es gab keine formalen Fehler; Start der Begehung ist am 15. April um 8 Uhr im Audimax in Frankfurt
- RMU Assembly Mitglieder wurden benannt
- Vizepräsident\*innen sind gewählt worden, Amtszeit: 3 Jahre
  - Heribert Warzecha - Vizepräsident für Studium und Lehre
  - Thomas Walther - Vizepräsident für Innovation und Internationales
  - Petra Grell - Vizepräsidentin für akademische Karrieren und Diversität
  - Peter Pelz - Vizepräsident für Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Infrastruktur
  - Matthias Oechsner - Vizepräsident für Forschung

---

## AStA

---

### Änderungen im Fachschaftstopf im Haushalt 2026:

- Aufteilung des Topfs in 6 Titel: (*kursiv*: wie im Haushalt 2025):
  - *Reise und Teilnahmekosten BuFaTas*
  - *Ausrichtung von BuFaTas*<sup>°</sup>
  - Strategiewochenenden  
Soll sichern, dass alle Fachschaften ein StraWo machen können
  - Veranstaltungen und Vernetzung  
für Partys, Erstsitzungen, Pizza etc.
  - Funktionssichernde Anschaffungen  
Anschaffungen die relevant sind, dass ihr als Fachschaft arbeiten könnt
  - *FSK Ausrichtung*<sup>°</sup>
- StuPa Grenze liegt für alle Titel bei 1000€
- Die mit einem <sup>°</sup> versehenen Titel müssen nicht ins StuPa
- Außerdem: Büroausstattung wird nur in Ausnahmefällen durch den AStA finanziert, wenn das Dekanat die Kosten nicht tragen kann/will  
→ benötigt schriftliche Erklärung, bspw. Mail, des Dekanats

**Frage:** Wieso wurde die StuPa Grenze auf 1000€ runter gesetzt?

**Antwort:** Die StuPa Grenze liegt für jeden Titel bei 5%. Die 1000€ wurden gesetzt, um eine einheitliche Grenze für alle Titel zu haben. Außerdem sorgt das auch dafür, dass das StuPa einen Überblick erhält, was die Fachschaften so tun.

**Frage:** Was passiert, wenn der StraWo Topf leer ist, aber noch StraWos ausstehen?

**Antwort:** Deckungsfähigkeit gilt. Wenn ein Titel leer ist, kann per Beschluss aus einem anderen Titel des Topfes gebucht werden. Nur der Titel Funktionssichernde Anschaffungen ist fest. Wenn dieser leer ist, ist er leer.

**Frage:** Was passiert mit dem Geld, wenn Funktionssichernde Anschaffungen am Ende von 2026 nicht leer ist?

**Antwort:** Rücklagen etc.

**Frage:** Ist ein separater StraWo Topf wirklich eine Lösung? Oder sorgt das nicht eher dafür, dass dann die Fachschaften, die am Anfang StraWos machen, den Topf leer machen und für StraWos am Ende des Jahres kein Geld mehr übrig ist?

**Antwort:** Der AStA denkt nicht, dass das Problem ist. In den letzten Jahre waren immer noch mehrere Tausend Euro übrig. Die Knappheit mit StraWos in 2025 war wegen dem FSK-Großantrag für die Ausleihe.

---

**Frage:** Wissen wir, wie viel dieses Jahr ausgegeben wurde für StraWos?

**Antwort:** Grob gerechnet waren es weniger als die 20000€, die jetzt im Topf sind. Wenn die Aufteilung des Topfs ein Problem ist, kann die FSK auch einen Antrag fürs StuPa schreiben, der das ändert.

**Frage:** Gibt es mittlerweile eine Planungssicherheit, in welchem Topf wir den Mathechor abrechnen?

**Antwort:** Das ist ein Kulturangebot. Das läuft also unter externe Kulturangebote.

**Rückfrage:** Soll der Antrag dann direkt ans StuPa oder an den AStA?

**Antwort:** Gerne immer an den AStA. Wenn der Antrag über der StuPa Grenzen liegt, geben wir den weiter.

#### Workshop Angebot der HDA

- Awareness: Lea Belz vom DEO ist sehr gut Ansprechperson dafür ([https://www.hda.tu-darmstadt.de/impulse\\_hda/diversitaet\\_hda/fuer\\_studierende\\_diversitaet/index.de.jsp](https://www.hda.tu-darmstadt.de/impulse_hda/diversitaet_hda/fuer_studierende_diversitaet/index.de.jsp))
- Workshop „Konfliktmanagement und Gruppenprozesse“
  - gerne für alle Fachschaften
  - mind. 5, max. 15 Personen üblicherweise (kann aber angepasst werden)
  - Dauer üblicherweise 1,5h, kann aber auch noch Zeit dran gehängt werden, wenn es viel Diskussionsbedarf gibt
  - Passender Zeitraum?
    - \* *nicht in der Klausurenphase*
    - \* *eher Januar oder Beginn des nächsten Semesters*
  - Wäre es ok, wenn der Workshop für alle Studis geöffnet wird?
    - \* *Öffnung für alle Studis ist kein Problem*
    - \* *es sollte geregelt sein, dass alle Personen aus Fachschaften, die teilnehmen möchten, auch teilnehmen können*

Es wird sich dafür bedankt, dass die AStA Finanzer ihrer Berichtspflicht gegenüber der FSK nachgekommen sind.

---

#### **inQM**

nicht stattgefunden

---

#### **SL**

nicht stattgefunden

---

#### **Finanzanträge**

##### FA25-199 FS Mathe StraWo

- Wir planen mit 8-12 Personen, vom 7.-9.1.26 im Forsthaus Fasanerie.
- Kosten:
  - Unterkunft: ca. 320€ für 12 Personen (-35€ falls nur 8-10 Personen)
  - Verpflegung: bis zu 170€
  - Snacks: bis zu 30€
  - Auto für Materialtransport Kilometerpauschale: max. 10€
  - Summe: max. 530€**

---

Abstimmung: 21 ± 1 Ja-Stimmen/ 0 Nein-Stimmen/ 1 Enthaltungen  
→ **angenommen**

#### LaFaTa 26 FS Sport

- Wir möchten gerne mit 7 Studis vom 09.01-11.01 zur LaFaTa nach Marburg fahren.
- Kosten:  
Teilnahme-Gebühren: 55 € p.P. (Verpflegung + Unterkunft)  
Anfahrt: ÖPNV aka 0 €  
**Summe: max. 385 €**

Abstimmung: 21 ± 2 Ja-Stimmen/ 0 Nein-Stimmen/ 0 Enthaltungen  
→ **angenommen**

#### FA25-203 FS 16

- Strategietagung der Fachschaft Maschinenbau 2026
- 16.-18.01.2026 (2 Nächte und 6 Mahlzeiten)
- Kosten (mit Erfahrungswert der letzten Jahre):  
Tagungshaus (Mühle Bachprinz): 1000 €  
Essen (für vermutlich mehr Personen als letztes Jahr): 600 € (Verpflegungskosten höher, da letztes Mal sehr knapp bemessen und deutlich mehr Personen als letztes Mal ( 20 Leute))  
Sonstiges (Sprit und Materialien): 100 €  
**Summe: 1700 €**

Abstimmung: 19 ± 1 Ja-Stimmen/ 0 Nein-Stimmen/ 3 Enthaltungen  
→ **angenommen**

---

## **TOP 1 RMU Exzellenzuni-Antrag und Projekt Focus**

---

Fr. Brühl und Hr. Oechsner stellen den ExUni Antrag vor (Folien: siehe Anhang).

**Frage Präsidium:** Wie viele sind denn in RMU eingeschrieben?

4 bis 5 der Anwesenden

**Frage Präsidium:** Wer nutzt es aktiv?

- für den Zugang zu allen drei Unibibs
- im Geostudiengang, um unterschiedliche Wahlmöglichkeiten zu haben

Am 15. April, von 8 bis 10 Uhr ist der Auftakt der Begutachtung im Audimax in FFM (Campus Westend). Herzliche Einladung!

**Frage:** Wie funktioniert es, wenn der Antrag angenommen wird, aber eine der drei Unis einen Cluster verliert? Müssten wir uns dann als neuer Verbund neu bewerben?

**Antwort:** So weit wurde noch nicht gedacht. Aber wir sind zuversichtlich, dass wir in der Forschung noch erfolgreicher werden, wenn die RMU exzellent ist. Das würde auch bedeuten, dass wir mehr Ex-Cluster Anträge stellen können. Exzellenzförderung ist sehr aufwendig. Für Begehungen ist bspw. vorgeschrieben, wie groß die Tische sein dürfen etc. CDU/CSU haben schon angekündigt, dass es die Förderung in Zukunft so nicht mehr geben wird, sondern dass das System überarbeitet werden soll. Deshalb ist es für uns jetzt ein sehr guter Zeitpunkt.

Außerdem sollen in Zukunft Cluster Anträge gemeinsam geschrieben werden als RMU, sodass alle ihre Stärken einbringen können. Wenn bspw. FFM und Da zusammen einen Cluster einwerben, gilt er für beide Unis.

**Frage:** Um wettbewerbsfähig zu sein - auch im Internationalen Raum - sollten wir auch sicherstellen, dass Internationals in RMU studieren können. Gibt es Pläne, mehr hybrid Angebote zu schaffen oder ähnliches?

**Antwort:** Ja, zum einen gibt es Hybride Lehre, aber auch die Überlegung: Warum müssen immer die Studis von Ort zu Ort wandern? Wieso bewegen sich nicht die Dozierenden? Wir müssen einfach sehr viel ausprobieren und schauen, was funktioniert und was nicht.

Anschließend stellen Frau Brühl und Herr Lommel den aktuellen Stand zu Projekt Focus vor (Folien ebenfalls im Anhang).

Die TU Da ist vom HHSP besonders stark betroffen, da die Studizahlen sich nicht mehr positiv auf die Finanzierung auswirken. In 2025 haben wir 8 Mio. € als Bonuszahlung erhalten, da wir unsere Studizahlen gehalten haben. Andere Hochschulen haben stattdessen Maluszahlungen erhalten, wenn sie die Zahlen nicht erreicht/gehalten haben.

**Frage:** Sie hatten 10% Kürzungen gesagt. Wieso redet Frankfurt von 15% Kürzungen?

**Antwort:** Das wissen wir leider nicht. Wir haben Simulationen, die zeigen, dass wir mit 10% Kürzungen hinkommen sollten. Wir versuchen, gleichmäßig über alle Bereiche zu kürzen. Marburg spart bspw. alles nur in der Verwaltung. Natürlich bleibt bei den ganzen Überlegungen eine Unsicherheit, bspw. die Traifverhandlungen etc.

**Redebeitrag:** Die Kommunikation zwischen dem Präsidium und den betroffenen Fachschaften war zu wenig! Die stattgefunden Gespräche haben sich eher wie Monologe angefühlt.

Außerdem bedeutet die Reduzierung der Geos immer noch, dass der Bachelor und Master eingestellt werden müssten. Das ist eher eine Schließung.

**Antwort:** Die Geos bekommen eine Professur für Hydrogeologie oder Ingenieurgeologie, die wieder besetzt werden kann. Man kann auch überlegen, ob RMU Studiengänge im Geo Bereich ausgebaut werden können. Auch bei den BauIngs ist die Lehrauslastung weit unter 100%. Auch hier kann man Synergien schaffen und neue Studiengänge mit den Geos schaffen.

**Frage:** Es wird gelobt, dass das Präsidium führt und harte Entscheidungen trifft. Aber am häufigsten werden von den Kürzungen in der Zentralen Verwaltung gefühlt Internationals betroffen sein (Abbau Deutschkurse, etc.). Internationals sind eh schon unterrepräsentiert und bekommen nicht genug Unterstützung. Wieso wird dort jetzt noch mehr gekürzt?

**Antwort:** Das Welcome Center wird nicht gekürzt, was aber nur ein schwacher Trost ist.

Die Deutschkurse, die gestrichen wurden, sind die für Geflüchtete gewesen. Natürlich sind alle Dinge, die gestrichen werden, wichtig. Aber wenn wir kürzen könnten, ohne dass es auffällt, da es nicht relevant ist, dann hätten wir auch in der Vergangenheit was falsch gemacht. Die Deutschkurse für International Studis sind nicht von den Kürzungen betroffen.

Die Studienkolleg Kürzungen betreffen Internationals, die noch keine Studis sind. Das ist eine andere Zielgruppe.

**Frage:** Der Hochschulrat hat 6 Professuren für die Geowissenschaften empfohlen. Was ist Ihre Meinung dazu?

**Antwort:** Dazu kann noch keine Aussage getroffen werden. Im Senat wird erstmal zu dem Plan Stellung genommen, wie er ursprünglich beschlossen wurde.

**Frage:** Gibt es irgendwie andere Möglichkeiten, dass der Master Geo aufrechterhalten werden kann?

**Antwort:** Die Geo Profs sagten, dass Bachelor und Master nicht beide aufrechterhalten werden können, wenn der Plan durchgezogen wird. Es muss jetzt erstmal der Reihe nach vorgegangen werden: Die Stellungnahme des Senats abwarten und anschließend prüfen, was wie möglich ist. Dazu soll es Gespräche mit dem IAG geben. Auch mit FB13 wird gesprochen.

Bringen Sie sich gerne mit ihrer Expertise in die Curriculums Werkstätten und beim Aufbau neuer Studiengänge mit FB13 ein. Die Gestaltung der Situation ergibt sich dann konstruktiv nachdem die Entscheidung gefällt ist.

**Frage:** Gibt es die Möglichkeit, sich im SoSe noch zu immatrikulieren? Auch extern?

**Antwort:** Nein, nur intern.

**Frage:** Haben sie Zahlen oder einen Überblick, was es bedeutet, das IfS zu schließen?

**Antwort:** Es geht darum, Zählprofessuren zu reduzieren, um sie gleich halten zu können. *[Hat was mit Finanzierung, Wertigkeit und MIR zu tun]* Der Wert der Recheneinheit Zählprofessur würde sinken, da noch Zahlprofessuren aus AvH-Professuren dazu kommen in Zukunft etc. Deshalb müssen Zählprofessuren eingesammelt werden, um den Wert gleich zu halten.

Es werden 7 Zählprofessuren eingesammelt. Wenn das nicht geschehen würde, müssten alle Fachbereiche 0,5 Zählprofessuren einsparen. Die ersten Prozent Einsparung sind immer einfacher, danach wird es schwierig. Rückmeldung der Fachbereiche ist, dass das Einsammeln der Zählprofessuren schon sehr hilft, da sie die nicht noch zusätzlich einsparen müssen.

**Frage:** Gibt es Absprachen mit dem Rest der RMU, um nicht an gleicher Stelle zu sparen?

**Antwort:** Die Kürzungen betreffen nur FFM und Da. Es gibt Gespräche, dass nicht das gleiche geschlossen wird. Auch unterstützen sich FFM und Da gegenseitig.

**Frage:** Wird im Senat über den Vorschlag des Hochschulrats für 6 Professuren für die Geos diskutiert?

**Antwort:** Natürlich kennen die Senator:innen die Stellungnahme des Hochschulrats. Dennoch soll der Senat eine eigene Stellungnahme zu den vom Präsidium beschlossenen Prüfaufträgen treffen.

**Frage:** Es gibt Studierende im LaB, die in den Bachelor Sport wechseln wollen. Aber das geht nicht mehr, weil die Einschreibung geschlossen wurde. Sie haben jedoch bereits Leistungen im Sport erbracht. Wie wird mit diesen umgegangen?

**Antwort:** Die Studienbüros planen schon Dinge. Mit LaB Sport gibt es auch schon Gespräche, wie allen Studis ein Wechsel bzw. Weiterstudieren ermöglicht werden kann.

**Frage:** Es gibt Absprachen mit FFM. Aber es besteht kein Plan, einen gemeinsamen Geo Studiengang zu machen oder sich gegenseitig zu unterstützen?

**Antwort:** Es gibt keinen Plan für einen RMU-Geo Studiengang "von oben". Wenn die Geo Institute von FFM/Da das wollen, kann man da was entwickeln. Für die immatrikulierten Studis wird FFM jedoch nicht benötigt. Für diese Studis ist sichergestellt, dass sie in Regelstudienzeit+2 fertig studieren können.

Nur für Sport gibt es bereits Absprachen mit FFM, da man für eine Fußballmannschaft genug Menschen braucht.

**Frage:** Die MaWis sind ungewiss, da sie nicht wissen, was sie sind bzw. was sie werden. Da ist es schwierig, Sparmaßnahmen bei uns zu überlegen. Gibt es da konkrete Vorstellung, was mit uns passieren soll?

**Antwort:** Im neuen Jahr gibt es nach der finalen Entscheidung Kapazitäten und Gespräche, um Lösungen für die MaWis gemeinsam zu erörtern.

**Frage:** Wäre es möglich, den Bewerbungsprozess für RMU zu vereinfachen? Damit die Studis, die ihr Studium über RMU fertig machen sollen, weniger Aufwand haben bei der RMU Einschreibung.

**Antwort:** Der Prozess sollte für dieses Semester bereits vereinfacht worden sein. Für die betroffenen Studis werden Lösungen gefunden - egal wo sie eingeschrieben sind. Wir finden Wege, dass das alles möglich ist.

**Redebeitrag:** Wenn man einmal eingeschrieben ist, reicht es für die Zukunft per formloser Mail, dass man eingeschrieben bleiben möchte. Nur die Ersteinschreibung ist komplex.

**Frage:** Letzte Woche gab es ja ein Gespräch mit dem Kultusministerium. Was hat sich daraus ergeben?

**Antwort:** Mittwoch nach Beerdigung gab es ein Schreiben von Minister Schwarz, dass er sprechen möchte. Die Terminabsprachen waren schwierig, aber das Gespräch hat am Donnerstag stattgefunden zusammen mit Schwarz, Gremmels und Anhang.

Es ging ausschließlich um das Lehramtsstudium Sport. Wir waren und einig, dass die TUDa autonom entscheiden kann und muss.

Es wird weitere Gespräche geben, ob und in welcher Form in Zukunft ein Lehramt Sport im RMU Kontext möglich gemacht werden könnte.

Von uns wurden erneut 1,5 Mio. € pro Jahr zur Aufrechterhaltung der Sport gefordert. Die Minister haben das zur Kenntnis genommen und ignoriert.

Es wird noch eine Gemeinsame Pressemitteilung geben. Diese befindet sich jedoch noch in Abstimmung.

Insgesamt war das Gespräch jedoch ernüchternd.

**Frage:** Erwarten Sie noch Rückmeldung zu den geforderten 1,5 Mio. €?

**Antwort:** Nein, wir erwarten keine Rückmeldung mehr. Die 1,5 Mio. € beenden sofort jedes Gespräch. Daran ist zu erkennen, dass Wissenschaft und Bildung keinen Stellenwert für diese Landesregierung haben.

Die einzige Chance, dass Wissenschaftsförderung wieder einen höheren Stellenwert bekommt, ist, dass sich viele Menschen für Wissenschaftspolitik einsetzen. Es muss zum Thema bei den nächsten Wahlen gemacht werden.

**Redebeitrag:** Es ist traurig, dass sich Minister Gremmels hinter der Autonomie der Uni versteckt. Es wird missbraucht, um sich aus der Verantwortung zu ziehen. Das sollte angegangen werden.

**Redebeitrag:** Bitte fangen Sie nicht mit Maximalstudienzeiten an, wie es die Goethe jetzt macht.

**Antwort:** Das haben wir nicht vor.

---

## TOP 2 SGM/Unisport

---

Das Sportreferat aus dem Unisport ist zu Gast. Es wird sich ausgetauscht, was sich die Studierenden für nächstes Jahr wünschen, was gut läuft und was nicht gut läuft:

- der Bewegungsparcours um den Campus ist mega cool
- Bei der Karte der kostenlosen Menstruationsprodukten bitte Etagen dazu schreiben
- QR-Code an den Menstruationsprodukten: Es soll eine Mail geschrieben werden, wenn diese leer sind. Kann es dazu ein Formularfeld direkt auf der Website geben?  
*Spender werden in Zyklen befüllt. Aktuell unklar, wie schnell nachgefüllt werden kann, wenn leer*
- es werden sich Binden mit stärkerer Saugkraft gewünscht
- Wurden die Löcher in der Wiese im Stadion mittlerweile beseitigt?  
*Maulwürfe sind hartnäckig. Aktuell wird das beste gegeben, die Löcher regelmäßig aufzufüllen. Jedoch sind große Maßnahmen aktuell schwierig, da das Geld fehlt.*
- Es gibt Reitsport als Unisport. Auf der Website des Reitstalls und der Website des USZ stehen stark unterschiedliche Dinge. Es ist nicht klar, welche Website die aktuellen Informationen enthält.

**Frage:** Wie sehen die Kürzungen beim USZ aus?

**Antwort:** USZ ist auch unglücklich mit der Kommunikation mit dem Präsidium. Wichtige Infos kommen nicht überall an. Es ist klar, dass gespart werden muss, aber es gibt noch keine finalen Pläne. Die Kosten sollen nicht auf Studis abgewälzt werden und es soll weiterhin auch kostenlose Angebote geben. Offizielle Infos, was wie teuer wird, werden noch kommen, wenn genaue Maßnahmen beschlossen sind.

Auch im USZ gehen Menschen in Rente in den nächsten Jahren, deren Stellen dann nicht nachbesetzt werden. Die genauen Auswirkungen sind aber noch nicht klar.

**Frage:** Falls Sparmaßnahmen beschlossen sind oder ihr Input braucht, könnt ihr dann nochmal auf der FSK vorbeikommen?

**Antwort:** Gerne. Die Kostenaufstellung für Sportangebote kann dann gerne auch mitgebracht werden, wenn sie steht.

---

## TOP 3 Einführung einer zweiten Prüfungsphase an der TU Darmstadt

---

Die Initiative Schreib2 und die Hochschulgruppe des Internationalen Jugendverbands Darmstadt haben per Mail einen Antrag eingereicht zur Einführung einer zweiten Prüfungsphase an der TU Darmstadt (siehe Anhang). Die Antragstellenden stellen den Inhalt vor.

Die Forderung ist, dass 2 Klausuren pro Semester geschrieben werden sollen. Dazu soll es eine Kampagne an der Uni geben, um Studis zu aktivieren, ihre Interessen zu vertreten und sich für diese einzusetzen. In Hamburg und Köln soll es etwas ähnliches geben.

Da es Verwirrung gibt, wie viele Klausuren geschrieben werden (sollen) und nach welchem Modus diese angeboten werden (sollen), erläutert die Fachschaftenreferentin kurz, dass nach §19(1) der APB Prüfungen zweimal im Jahr angeboten werden sollen. Es ist nicht festgeschrieben, ob diese zwei Termine im gleichen Semester liegen oder in aufeinanderfolgenden Semestern.

An der Uni gibt es vor allem zwei Modi zur Umsetzung der zwei Klausurtermine:

Modus 1:

Es werden für eine Veranstaltung zwei Klausurtermine in einem Semester angeboten. Im folgenden Semester ist es nicht möglich, eine Klausur für diese Veranstaltung zu schreiben.

Modus 2:

Für eine Veranstaltung wird in einem Semester ein Klausurtermin angeboten. Im folgenden Semester wird ebenfalls ein Klausurtermin angeboten, sodass die Klausur auch ohne, dass die Veranstaltung in dem Semester stattfindet, geschrieben werden kann.

---

Den Antragstellenden geht es darum, dass es an den Fachbereichen der Uni vereinheitlicht wird, in welchem Modus die Klausuren angeboten werden.

**Redebeitrag:** Ist die Forderung, dass zusätzlich zu den zwei nach APB vorgeschriebenen Klausurterminen noch jeweils eine Klausur im gleichen Semester dazu kommt? Wenn ja, dann klingt das sinnvoll. Mehr Klausurtermine sind immer gut. Aber das wird schwierig umzusetzen.

**Frage:** Ist die Forderung, dass die gesamte Uni die Klausurtermine jetzt nach Modus 1 anbietet?

**Antwort:** Ja. Natürlich hat das Vor- und Nachteile. Aber bspw. für Studierende, die BAföG beziehen, ist es wichtig, dass Klausuren zeitnah nochmal angeboten werden.

**Redebeitrag:** Mehr Klausuren pro Jahr wären natürlich super. Aber es steht und fällt mit der vorhandenen Kapazität (Termin-Angebote, Korrekturmöglichkeiten etc.). Für Härtefälle gibt es Sonderregelungen. Eine Vereinheitlichung wäre also nicht sinnvoll.

**Redebeitrag:** Es wird schwierig, eine einheitliche Meinung zu bekommen. Wenn es nicht darum geht, die Anzahl an Klausurterminen zu erhöhen, wird es keine einheitliche Lösung für alle geben.

**Redebeitrag:** Wenn zwei Termine pro Semester angeboten werden, hilft es zwar Studis die BAföG beziehen, gleichzeitig schließt es aber auch Studis aus, die im Semester drauf schreiben möchten, da sie es sonst zeitlich nicht schaffen würden, bspw. wegen anderer Klausuren, Arbeit etc.

**Redebeitrag:** Lehrende müssten mehr Prüfungen erstellen, betreuen und korrigieren. Das wird nichts.

**Redebeitrag:** In der Informatik ist das System, eine Klausur im SoSe, eine im WiSe zu haben, sinnvoll. Der Korrekturaufwand ist jetzt schon sehr hoch. Zwei im Semester wären nicht machbar. Auch die Möglichkeit zum Selbststudium für mehr Flexibilität ist dann nicht mehr möglich (VL nicht angeboten, aber im Selbststudium mit Material Klausur ohne VL schreiben).

Gibt es Fachschaften, die der Meinung sind, dass ein Wechsel auf das bei ihnen nicht angewandte System sinnvoll ist?

- ist Studiengangsabhängig
- MaWi begrüßt Flexibilität, beide Modi anwenden zu können
- In der Informatik stehen bereit die Klausurtermine plus Räume für die nächsten drei Jahre fest. Ein Wechsel wäre organisatorisch nicht möglich.
- FB1: Die Studis belegen Kurse aus zwei Fachbereichen. Da ist es eh schon super schwierig, das zu koordinieren.

**Rat der FSK:** Fordert keine Vereinheitlichung, sondern sorgt für mehr Klarheit, welcher Fachbereich welchen Modus an Klausuren anbietet. Das würde den Studis mehr helfen, da dies zu mehr Planbarkeit etc. führen würde.

Der eingereichte Antrag wird nicht abgestimmt, da die Antragstellenden ihn zurück ziehen.

---

## TOP 4 Sonstiges

---

Die GO und Finanzordnung wurden herausgesucht und werden im Februar oder März nochmal vorgestellt und diskutiert.

Gibt es die Möglichkeit, finanzielle Unterstützung für FS Kleidung zu bekommen?

Über den AStA ist aktuell keine Finanzierung möglich. Man kann die Dekanate anfragen oder versuchen, einen dQSL-Antrag zu stellen.

---

## TOP 5 Kommende Sitzungen

---

Januar: FS 01, 29.01.2026 18:30 Uhr

Februar: FS 02, Termin wird noch bekannt gegeben



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

# **AUSTAUSCH FACHSCHAFTENONFERENZ – PRÄSIDIUM**

**15.12.2025**

# EXZELLENZUNIVERSITÄTSVERBUND

# FÖRDERPHASE 2027-2033 FÖRDERKRITERIEN & -ZIELE



## Ziele

- dauerhafte Stärkung der Institution / des Verbunds
- Ausbau der internationalen Spitzenstellung in der Forschung

## Förderung

- dauerhaft (solange Voraussetzungen erfüllt)
- Evaluation alle 7 Jahre
- Förderphase II (2027-2033): 15-28 Mio. Euro p.a. für einen Dreierverbund

**Förderkriterien (u.a.):** kohärente Gesamtstrategie, institutionelle Erneuerungsfähigkeit, aktuelles Leistungsniveau, erwartete Wirkung der geplanten Vorhaben, Qualität der Zusammenarbeit im Verbund, Synergien der Verbundbildung

## Antragsvoraussetzung

- 3 EXC für EXU-Verbundanträge (mind. 1 EXC je Universität)
- RMU: 5 EXC (2 laufende & 3 neue Cluster)

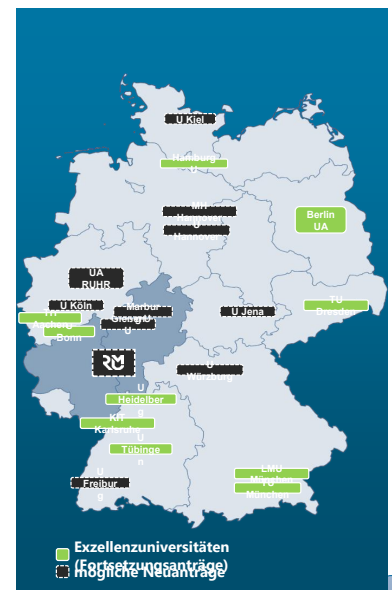
# FÖRDERPHASE 2027-2033 (NEU)ANTRÄGE

## EXU Fortsetzungsanträge (bis zu 15 EXU möglich)

- Fortsetzungsanträge von 9 EXU sowie Berlin University Alliance (FU, HU, TU Berlin und Charité)
- die Universität Konstanz verliert EXU-Titel

## EXU-Neuanträge, auch durch Verbünde

- Universitätsallianz RUHR (RU Bochum, TU Dortmund) & Northwest Alliance (U Bremen, U Oldenburg)
- Gießen/Marburg, U Hannover/MHH
- U Freiburg, U Jena, U Würzburg





# EXZELLENZVERBUND

## RMU-EXCITE

**Excellent, collaborative, transformative**

### 3 Objectives

Strong, synergistic, and cooperative disciplines

New generations of RMU scientists and professionals

RMU jointly shapes transformations

### 6 Measures

M1 RMU  
EXPLORATORY

M3 RMU New  
Generations Hub

M5 RMU BRIDGE

M2 RMU Research  
Infrastructure &  
Resources

M4 RMU LEADERSHIP  
HUB

M6 RMU Center for  
Reasonable SciComm

# EXZELLENZVERBUND

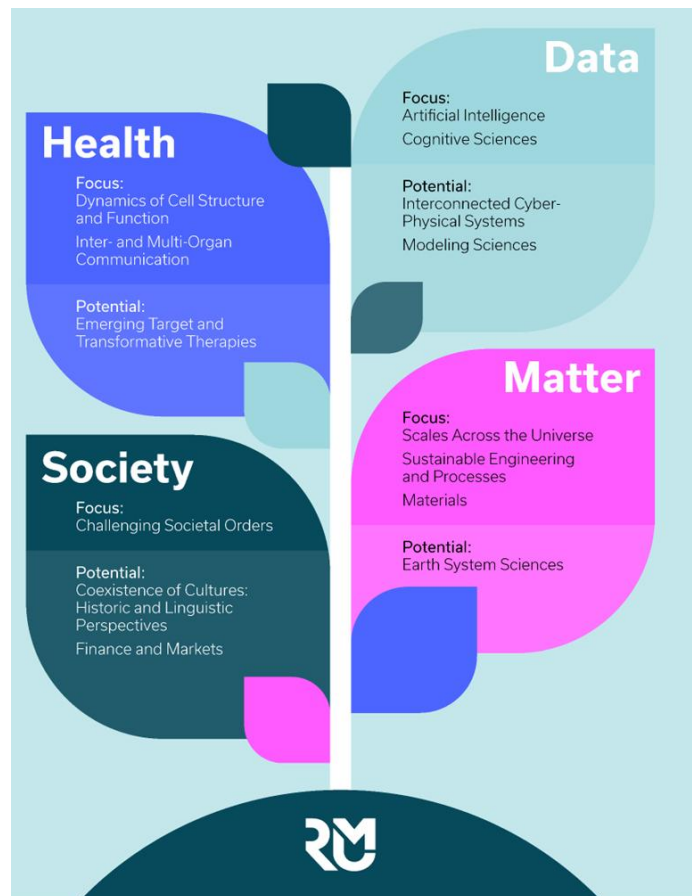
## RMU-EXCITE

**Excellent, collaborative, transformative**

- 8 Research Focal Areas
- 6 Areas of Potential

15.12.2025

Das Präsidium



# NEW GENERATIONS HUB ACTION LINES



## **RMU Study Space**

RMU-Studium ausbauen

- weitere Wahlmodule und Zertifikatsstudienprogramme schaffen, die die komplementären Kompetenzen, Fächer und Spezialisierungen unserer Universitäten kombinieren; weitere RMU-Kooperationsstudiengänge auf Masterniveau in englischer Sprache einrichten

## **RMU Access**

akademische und soziale Integration der Masterstudierenden in den Kooperationsstudiengängen der RMU von Beginn an stärken

- Vernetzungsveranstaltungen; Stipendien; Mentoring

## **RMU Masterclass**

für leistungsstarke Masterstudierende

- Forschungspraktika in interdisziplinären Forschungsprojekten; Konferenzbesuche; außercurriculare Veranstaltungen

***HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE UNIANGEHÖRIGEN!***

**Auftaktveranstaltung der Vor-Ort-Begutachtung**

**Mittwoch, 15. April, 8:00 bis 10:00 Uhr**  
Campus Westend, Goethe-Universität Frankfurt am Main

# PROJEKT FOCUS TU DARMSTADT

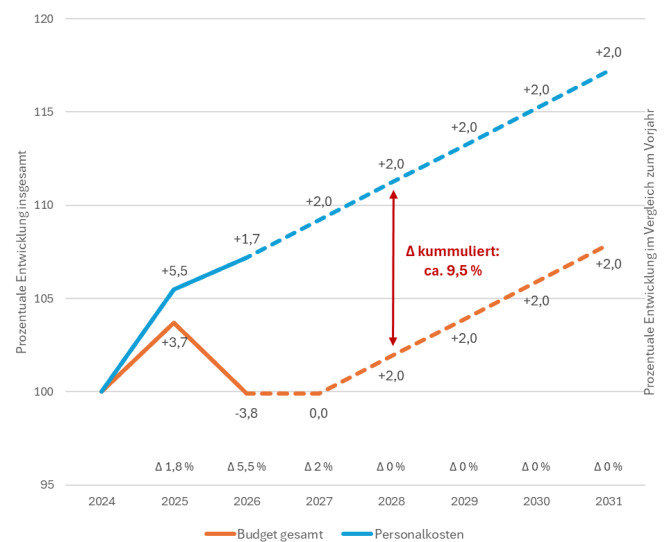
# SPARZWANG DURCH DEN HESSISCHEN HOCHSCHULPAKT

- Hessische Hochschulpakt (HHSP) mit Laufzeit 2026-2031 zwingt Hochschulen zu **massiven Kürzungen**.
  - Die Landesregierung will Hochschulen analog zu Landesverwaltung **strukturell schrumpfen**.
  - **Proteste** im Verbund mit hessischen Hochschulen, sowie **mit Hochschulrat und Senat** konnten Ergebnis nicht abwenden.
  - TU Darmstadt muss **Kürzungen eigenverantwortlich umsetzen**. Keine inhaltlichen Vorgaben seitens Ministeriums.
- **TU Darmstadt nutzt Autonomie, Kürzungen strategisch umzusetzen.**

# FINANZIELLE AUSGANGSLAGE TU DARMSTADT

- Hochschulen **starten mit einem de facto Defizit** von ca. 2% in die Laufzeit des HHSP 2026-2031
- **Akkumulation des Defizits** in den nächsten sechs Jahren

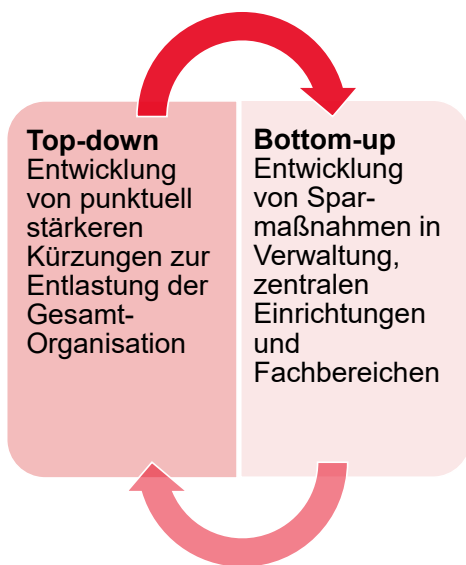
➤ **Je schneller die TU Darmstadt Sparmaßnahmen umsetzen kann, desto geringer kann sie den Spardruck insgesamt halten. Bei späterer Umsetzung von Einsparungen steigt das strukturelle Defizit weiter.**



# GRUNDSÄTZE ZUR UMSETZUNG DER SPARMAßNAHMEN

- Handlungsleitend für das Präsidium: **Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der TU Darmstadt** (→ auch hinsichtlich Exzellenz-Wettbewerb)
- Prozess der **Fokussierung auf das Kernprofil und die Stärken der TU Darmstadt** wurde initiiert.
- **Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden und Studierenden.**

# PROJEKT FOCUS



## 3 Bereiche des Projekts Focus

(1) **Zentrale Prüfaufträge** [top-down Entwicklung von Maßnahmen]

- **Ziel der Maßnahmen:** Finanzielle Entlastung der nicht betroffenen Fachbereiche

(2) **Maßnahmen in Zentraler Verwaltung / Zentralen Einheiten** [bottom-up Entwicklung von Maßnahmen] sowie

(3) **Maßnahmen in den Fachbereichen** [bottom-up Entwicklung von Maßnahmen]

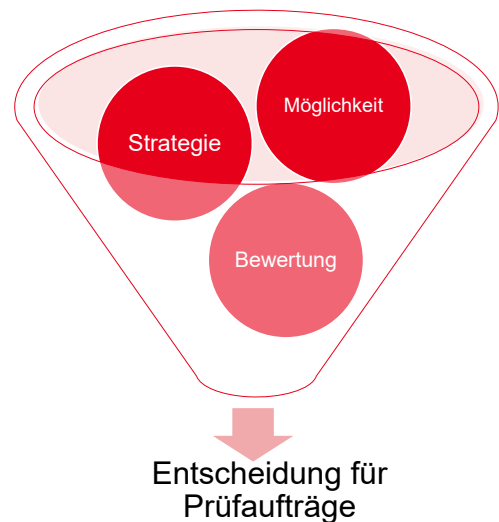
- **Ziel der Maßnahmen:** Einsparungen in Höhe von ca. 10 % über die Laufzeit des HHSP realisieren

# NOTWENDIGKEIT STRUKTURELLER EINGRIFFE

- Landesregierung strebt **strukturelle Schrumpfung** der Hochschulen an.
  - Aktuell drittmittelfinanzierte Professuren gehen in FB-Budgets über → **Spardruck steigt**.
  - **Punktuell stärkere strukturelle Eingriffe sollen Fachbereiche vor noch höheren Einsparzwängen schützen.**
  - Schließung von Instituten reduziert die Anzahl Professor:innen. Damit steigen verfügbare Mittel für verbleibende Professor:innen → sichert Attraktivität in Forschung und Lehre
- **Fazit: Der Gesamtdruck im System muss durch einzelne strukturell-massivere Maßnahmen entlastet werden.**

# VORGEHEN IN DER AUSWAHL DER PRÜFAUFTRÄGE

- **Strategische Bedeutung für TUDa als Gesamteinstitution:**  
Entscheidungsgrundlage sind die mit Senat und Hochschulrat entwickelten Strategie, insb. Beitrag zum Forschungsprofil, Grundsätze Studium und Lehre, xchange-Strategie
- **Möglichkeit aufgrund von Renteneintritten / Wechsel:**  
wegen unbefristeter Verträge sonst keine strukturellen Eingriffe möglich
- **Bewertung:** anhand von Einschätzungen zu Leistung und Zukunftspotentialen, Kennzahlen, externer fachlicher Expertise, Umfeldanalyse, u.a.



# ZENTRALE PRÜFAUFTRÄGE

## ABSICHT DES PRÄSIDIUMS

- Zu **zwei Prüfaufträgen** hat das **Präsidium eine Absicht** beschlossen und legt diesen Beschluss den Gremien (Hochschulrat und Senat) im Dezember zur Stellungnahme vor. Anschließend wird das Präsidium abschließend entscheiden
  - **Schließung des Instituts für Sportwissenschaft (IfS)**
  - **Reduzierung der geowissenschaftlichen Professuren (Institut für Angewandte Geowissenschaften (IAG)) und Neuansiedlung im Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften**

### Weitere Prüfaufträge

- Erörterung der Konsequenzen der Schließung des IAG für den Fachbereich Material- und Geowissenschaften
- Überführung der Teil-Studiengänge evangelisches und katholisches Lehramt für Berufsschulen in ein RMU-Studienangebot mit überwiegender Erbringung der Fachlehre an der Goethe Universität Frankfurt
- Schließung von Fächern in der Studienrichtung Bachelor of Education „Lehramt an beruflichen Schulen“

**Technische Universität Darmstadt, 13.12.25**

**Antrag der Initiative Schreib2 und der Hochschulgruppe des Internationalen Jugendverbands Darmstadt  
zur Einführung einer zweiten Prüfungsphase an der TU Darmstadt**

**Die Fachschafftenkonferenz möge beschließen:**

Die Fachschafftenkonferenz unterstützt die hochschulweite Kampagne „Schreib2, zweite Prüfungsphase jetzt!“ und ruft interessierte Fachschafften dazu auf, sich aktiv an der Kampagne zu beteiligen. Dies umfasst insbesondere die Unterstützung bei der Sammlung von Unterschriften, die Verbreitung der Forderungen in der Studierendenschaft sowie die öffentliche Kommunikation der Kampagne. Die Fachschafften werden dazu aufgerufen, in ihren Sitzungen über den Stand der Kampagne zu informieren und die weiteren Entwicklungen zu beraten.

**Begründung**

An der TU Darmstadt sind Studierende regelmäßig gezwungen, eine Vielzahl von Prüfungen in einem sehr kurzen Zeitraum abzulegen. Vier, fünf oder sogar sechs Klausuren innerhalb weniger Wochen sind für viele Studierende die Regel. Diese hohe Prüfungsdichte führt zu erheblichem Lernstress und stellt eine große psychische und körperliche Belastung dar.

Kommt es in dieser Phase zu Krankheit, Prüfungsangst oder anderen unvorhersehbaren Umständen, hat dies oft gravierende Konsequenzen. In vielen Fällen ist ein Nachholen der Prüfung erst im nächsten oder sogar übernächsten Semester möglich. Dies führt nicht selten zu einer Verlängerung der Studienzeit mit weitreichenden Folgen: Unsicherheit beim BAföG-Bezug, Verlust von Wohnheimplätzen, Verzögerungen bei Pflichtpraktika oder Studienabschlüssen sowie erhebliche Probleme in der individuellen Studienplanung.

Die fehlende Möglichkeit einer zweiten Prüfungsphase ist kein Zufall, sondern Ausdruck jahrelanger struktureller Unterfinanzierung der Hochschulen. Auch an der TU Darmstadt machen sich Sparvorgaben und Finanzierungsdefizite zunehmend bemerkbar. Personalmangel, eingeschränkte Lehrangebote und hohe Belastungen in der Verwaltung wirken sich direkt auf die Studienbedingungen aus. Die Leidtragenden dieser Entwicklung sind in erster Linie die Studierenden.

Besonders stark betroffen sind Studierende ohne finanzielle Rücklagen, mit Nebenjobs oder mit gesundheitlichen oder psychischen Belastungen. Wenn ein einzelner verpasster Prüfungstermin über Studienverlauf und Existenzsicherung entscheidet, zeigt sich deutlich die soziale Schieflage des aktuellen Systems.

Mit der Kampagne zur Einführung einer zweiten Prüfungsphase setzen wir uns für fairere, planbarere und sozial gerechtere Studienbedingungen an der TU Darmstadt ein. Eine zweite Prüfungsphase ist keine Sonderregelung, sondern ein notwendiger Schritt, um Studium und Leben besser miteinander vereinbaren zu können.

Um dieser Forderung Nachdruck zu verleihen, ist eine breite hochschulweite Unterstützung notwendig. Die Fachschafften spielen dabei eine zentrale Rolle als Interessenvertretung der

Studierenden. Gemeinsam können wir uns für eine zweite Prüfungsphase und für eine bessere Ausfinanzierung der TU Darmstadt einsetzen.